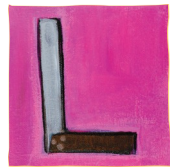
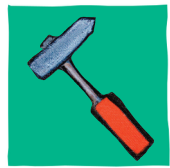


Die wichtigsten Werkzeuge und ihre Anwendung



Schreinerwinkel

Wird die Holzleiste mit dem Winkel angezeichnet, fällt es den Kindern viel leichter einen geraden Schnitt zu sägen. Sie verankern die Säge nicht und ihre Arbeit wird sicherer und das Ergebnis schöner. Kinder sind auch ehrgeizig und möchten ihre Arbeit gut machen.



Kinderhammer

Sinnvoll ist ein Kinderhammer mit verkürztem Griff. Nehmen die Kinder einen Erwachsenenhammer, halten sie halten ihn automatisch weiter vorne am Griff fest.

Die Folge: die Kinder schlagen die Nägel mit dem Hammer nicht locker aus dem Handgelenk ein. Es fehlt ihnen dadurch der nötige Schwung zum Nageln. Außerdem ist den Kindern der Hammer oft zu schwer, sie brauchen dann die zweite Hand zum Halten und können dann den Nagel nicht zwischen die Finger nehmen.



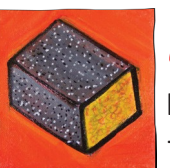
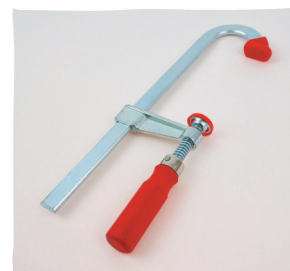
Beißzange

Für eine Beißzange ist ebenfalls eine Kinderversion mit verkürztem Griff empfehlenswert. Da die Kinder noch ungeübt sind, ist diese Zange ein vielgenutztes Werkzeug. Nageln ist Übungssache. Kinder hebeln die krummen Nägel am besten leicht schräg heraus, das ist einfacher für sie als ihn gerade nach oben zu ziehen.



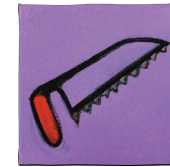
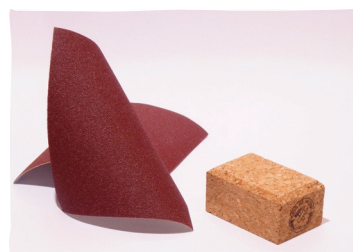
Schraubzwingen und Klemmen

Am besten paarweise anschaffen. Die Kinder brauchen die Zwingen und Klemmen, wenn sie Hölzer verleimen und zusammenpressen wollen. Wenn kein Schraubstock zur Verfügung als Einspannmöglichkeit zur Verfügung steht können die Schraubzwingen auch als Hilfsmittel genutzt werden.



Minischleifklotz mit Schleifpapier

Kinder umgreifen diesen Schleifklotz viel leichter. Er ist für Kinderhände gemacht. Ein weiterer Vorteil: mit dem kleinen Schleifklotz verbrauchen die Junghandwerker weniger Schleifpapier.



Handsäge

Einfache Handsäge. Sie liegt Kindern gut in der Hand und ist besonders geeignet für junge Anfänger.



Erste Sägeversuche, bei denen die Kinder die Säge schief halten, das Sägeblatt verbiegen oder zu stark drücken, – kein Problem für die Säge. Sägeblatt wechseln und wieder weiterarbeiten.

Japansäge

Sie ist den größeren und geübten Kindern vorbehalten. Erstmal sind viele Sägeübungen mit der einfachen Handsäge notwendig. Wenn die Kinder die Säge nicht mehr verankern, das Sägeblatt nicht verbiegen, das richtige Gefühl für die kleine Säge entwickelt haben, dann sind sie reif für die Japansäge.



Handbohrmaschine mit Holzbohrer

Lässt man die Kinder wählen zwischen Hand- und Akkubohrmaschine, dann ist vermutlich die Akkubohrmaschine der Gewinner.

Trotzdem macht es Sinn erst mit einer Handbohrmaschine zu beginnen. Auge-Handkoordination schulen die Kinder viel besser mit einer Handbohrmaschine. Sie sehen und verstehen was sie tun.



Kastanienbohrer

Kastanienbohrer können als Vorbohrer genutzt werden. Nageln Kinder sehr kleine Holzstücke zusammen, ist es sinnvoll mit einem Kastanienbohrer die Nagelstelle vorzubohren. Die Gefahr, dass das kleine Hölzchen zerbricht, ist minimiert.



Feilraspel und Rundraspel

Mit der groben Seite der Feilraspel bearbeiten Kinder die gesägten Holzteile. Sie gleichen kleine Unebenheiten aus und mit der feinen Seite feilen sie das Holz glatt. Die Rundraspel dient zur Formgebung. Da mit der Handsäge nur gerade Schnitte möglich sind, können Kinder für eine runde Form erstmal links und rechts eine Ecke weg sägen und danach eine runde Form raspeln.

